

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 15.03.2017

Datum: 15.03.2017, 19:30
Ort: Gauting, Zum Bären
Anwesende: Anton Maier, Peter Schmolck, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin

1. WU Starnberg + Radverbindung Hausen-Hadorf

- Thema wurde erneut intensiv diskutiert.
- Mamhofen: Schallschutzwall wird nun mit den Fledermäusen begründet: wenn die Fledermäuse über den Wall fliegen, dann sind sie höher als die Autos.
- Taubenhüll: wenn die Straße dort von der Staatsstraße herabgestuft wird, dann ist dort eine QH eher möglich. (für die südl. Ersatz-Route)
- Wie kann es weitergehen:
 - ein angedachtes Treffen mit Vertreter des Forstes findet nicht statt.
 - Stammtisch OG Starnberg im Februar fiel wegen Fasching aus.
 - Eine Frau in Starnberg sammelte Unterschriften bei den Reitern bezügl. Querung bei Mamhofen.
- Frau John braucht Erfolge bis zur Wahl. Das wird den Bau der Umfahrung befördern.

2. Allgemein zum ARN:

- Wir wollen Asphalt. Dies bedeutet 4 Themen:
 - wer zahlt den Bau des RW (und dies gemischt: 2,50 m Breite zahlt StBA, 0,50m zahlt die Gemeinde ?),
 - wer zahlt den Unterhalt. Ein Staatlicher Zuschuß zum Unterhalt wäre ratsam.
 - Eine Reinigung ist nötig – wie auf dem asphaltierten Stück zw. Weßling und Steinebach zu sehen ist.
 - Ferner geht es um Winterdienst und auch um die Frage: Salz im Winter ?
- z.B. die Strecken Gauting's (z.B. Unterbrunn – Gewerbegebiet Gilching-Süd): Gauting möchte weder Asphalt, noch den späteren Unterhalt. Beides kostet Geld. Gauting wird ungern Baulastträger für den unabhängigen RW.
- Unterhalt: Bundesstr. + Staatsstr.: StBA, Kreisstr.: Lkr. beauftragt StBA, sonstige Straßen: die Gemeinde. Und bei den RW „fernab“ der Straße – da bleibt es dann schnell bei der Gemeinde
- Anfrage „Wie weit ist das ARN gediehen?“ → AM will am 20.3. im Kreistag anfragen.
 - a) Gilching-Süd, b) Taubenhüll, c) STA-3
- BN + ADFC: nebeneinander, gegeneinander, oder besser miteinander ?
HGM fragt örtlichen BN bezügl. BN-Meinung zur Asphaltierung.
- Eine Idee tauchte noch auf – zur Gestaltung eines asphaltierten RW – mit weniger Natureingriff:
Muttererde nicht wegschieben, sondern Fließ auflegen, dann Aufbau, zuletzt Asphalt.
Dies könnte eine Lösung für den RW and der Eichenallee werden.

3. Zu einzelnen Stellen im Landkreis – es bleibt für Radler schwierig:

- Gilching, Brucker Str.: Ein Radstreifen sowie am Ortsende eine Querungshilfe (als Übergang zum linksseitigen RW) erschien realistisch. Ungünstigerweise ist dieser Straßenabschnitt nicht mit einer Maßnahme im ARN unterlegt. Die Straßenbreite erweist sich nun mit 6m als zu schmal für einen Radstreifen. Auch daneben ist kaum Platz.
- WU Gilching: BM ist optimistisch, dass bald eine Einigung mit dem klagenden Eigentümer erreicht werden kann. Dann ist der Planfeststellungsbeschluss der WU rechtskräftig.
- Weßling: Die Nasen auf der Durchgangsstraße stören auch Radler. Idee: Die Nasen so gestalten, dass Radler zwischen Nase + Bordstein noch durchkommen. In Gelbenholzen gibt es wohl solch Variante. In Weßling hat sich wohl niemand Gedanken gemacht, wie es innerorts nach Fertigstellung der WU

ausschauen könnte. Oder wurde der Gemeinde „von höherer Stelle“ ein Strich durch die Rechnung gemacht ?

- Weg von Weßling nach Wörthsee an der Bahn entlang / an der Brücke über die WU Weßling: der Weg ist höchst unerfreulich: so kurvig gebaut, unübersichtlich, unvorhersehbare Streckenführung und dauernd schmutzig. Die engen Kurven sind für Forstfahrzeuge wohl zu eng – so wird der Kies auf den RW „gespült“.
- Etterschlag: Die Arbeiten im Tunnel scheinen beendet. Die Umfahrung wird inzwischen wieder zurückgebaut. Der Radweg ist immer noch schlecht.
- Andechs: dort ist innerorts wohl ein Radstreifen geplant. Reicht die Breite ? Wäre gut !
- Verkehrskonzept Gauting:
 - Z.Z. wird in Gauting ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Das Büro Kaulen erstellt dieses. Hintergrund ist: die im Ort aufgehobenen Tempo-30-Regelungen können nur wieder eingerichtet werden, wenn ein Verkehrskonzept vorliegt – und dieses ausreichend Vorrangstraßen enthält. Es gab schon eine Bürgerversammlung dazu, und 2 Arbeitskreis-Treffen im Rathaus – unter Beteiligung vieler : Vereine, Polizei, LRA, Gewerbe, Schulen, etc.
 - Der Stand ist: Ein erster Netzentwurf wurde vorgestellt (Netz für Kfz, Netz für Radler, Netz für Fußgänger), zu dem Rückmeldungen erbeten wurden. HGM hat eine 8-seitige Stellungnahme geschrieben.
 - Nun wird alles zusammengefaßt – das Ergebnis müßte bald vorliegen.
 - Es ist ein guter Umstand, das gerade das Büro Kaulen den Auftrag erhielt, denn dieses Büro kann Radverkehr. Und es kann in den Diskussionen mit Fakten aufwarten, sodaß der Radverkehr eine echte Chance hat. Was der finale Beschluß im GR zum Verkehrskonzept dann enthalten wird – das ist die spannende Zukunft.
- Inning: Verkehrskonzept. TAK wohnt nicht mehr dort. Wer vom ADFC beteiligt sich an weiteren Diskussionen ? → HGM fragt TAK.
- Stadtradeln: 2017 findet wieder statt. Alle 14 Gemeinden sind angemeldet. Radar wird es wieder in nur 12 Gemeinden geben. Die Ansprechpartner in den Gemeinden sind in etwa gleichgeblieben.

4. Image-Thema

- Wir Radler leiden unter dem Image. (Man sagt über uns: Radler seien die die sich nicht an Regeln halten. Fußgänger sagen: Rowdy auf Gehweg. Autofahrer sagen: Rowdy ohne Licht.)
- Aber: Wir sind nicht die, die sich nicht an Regeln halten.
- Autofahrer werden bevorzugt, Autofahrer denken oft daß Straßen nur für Autos da wären.
- Hier müssen wir gegenhalten:
 - Wir bestehen darauf, dass wir nicht die Radl-Rowdies sind.
 - Wir müssen an unserem Image arbeiten.
 - Wir fordern, dass sich Autofahrer auch an Regeln halten.
 - Wir wollen gleichberechtigt im Verkehr berücksichtigt sein.

5. Frage: wie können Themen politisch eingebracht werden oder Ziele durchgesetzt werden ?

- Es gibt im Landtag einen Ansprechpartner für Verkehr der Grünen: Matthias Franzl
- Er ist auch im Verkehrsausschuß (18 der 180 Abgeordneten sind dort drin)
- Landkreis: Die Feldafingerin Ute Eiling-Hütig ist Abgeordnete des Lkr. Sie ist zwar für Soziales zuständig, kann aber sicher auch für andere Themen angesprochen werden.
- Vielleicht findet ein Antrag ja Gehör. ...

Nächstes Treffen: 19.04.2017, 19:30, Gilching, Schützenhaus

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UF: Unterführung, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung; weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.